

Klassenarbeiten, die schlecht ausfallen....

Beitrag von „Meike.“ vom 30. Oktober 2003 20:39

Hallo ihr,

ich kenne das - habe gerade ein derartiges Desaster mit meiner 12er LK Klausur.

Ich neige eigentlich eher selten dazu, meinem Unterricht die Schuld zu geben. Immerhin konzipiert man doch die Klausur nicht "einfach so", sondern als Summe dessen, was man vermittelt hat, oder?

Besonders wenn, wie bei dir, R, die Hälfte der Klasse mit dem Thema klarkam, kann es doch schlecht an dir gelegen haben.

Was ich oft tue, besonders in "frischen" Lks, die sich an das erhöhte Tempo erst gewöhnen müssen, ist vorher mal eine Klausur aus vorhergehenden Kursen durchzusprechen um den Anspruch zu verdeutlichen und den Schülern Gelegenheit zu geben, sich mit der intensiveren Form der Textarbeit vertraut zu machen (und mich mit ihren Fähigkeiten, dann kann ich zur Not die Klausur nochmal umformulieren). Dazu bekommen sie auch einen von mir geschriebenen "Erwartungshorizont", der genau zeigt, wie vollständig und wie gut formuliert eine Arbeit für 15 Punkte sein müsste. Auch die Bewertungskriterien (Sprache, Inhalt, Fehlerindex) bekommen die Schüler vorher, wissen also, worauf ich Wert lege. Ebenso ein Blatt mit Tipps zu Formulierungen, Satzverbindern, Struktur, Arbeitstechniken etcMehr kann ich nicht tun. Wenn dann immer noch welche "rumsabbeln", dann haben sie eben verloren, das kann ich auch nicht ändern.

Allerdings biete ich auch nach der Rückgabe der Klausur eine vollständige Besprechung an, in der die inhaltliche Maximalausbeute und besonders elegante Formulierungen schriftlich festgehalten und die häufigsten Fehlerquellen benannt und korrigiert werden.

Das erwarte ich dann aber auch in der nächsten Klausur - und dann bin ich auch gnadenlos, wenn es dann nicht beachtet wird. Wie z.B. in dieser - bei der kaum jemand sich die Mühe gemacht hat, die zitierten Passagen wirklich zuende zu analysieren - "the author wants to make the reader think about it" ist eben keine hinreichende Erklärung für jedes Stilmittel, sondern ein Allgemeinplatz: das will eh jeder Autor, warum schreibe ich denn sonst nen Text. Schien aber diesmal die bequeme Lieblingserklärung von 50 % der Schüler zu sein, trotz intensiven Übungen zur Analyse vorher und trotz des Hilfsmittelblattes, in das offensichtlich kein Schwein reingegeuckt hat: da stand nämlich eine Warnung vor ebensolchem Blabla.

Ergebnis: 45% unterm Strich, und ich werde die Arbeit genehmigen und werten lassen. Ich sitz doch nicht wie ein Depp nachts am PC und entwerfe solche Hilfen, wenn sie fröhlich ignoriert werden!!



hrrmpffglnnnnn!!

Heike